

Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart.

Ⓩ Heute gelangten zur Ausgabe:

Finanzwirtschaftliche Zeitfragen. Herausgegeben von Reichsrat Prof. Dr. G. von Schanz und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. J. Wolf.

I. Heft: Strutz, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Senatspräsident Dr. jur. G., Reichs- und Landessteuern im Hinblick auf die Deckung der Wehrvorlagen.
Lex.-8°. 1913. Geheftet M. 2.40

— Prospekte gratis.

Um finanzwirtschaftliche Fragen haben sich die erbittertsten parlamentarischen Kämpfe in der letzten Zeit gedreht, und wie die Dinge liegen, werden finanzwirtschaftliche Fragen auch noch auf Jahre hinaus den Zündstoff zu den schärfsten Konflikten liefern. So wird den finanzwirtschaftlichen Zeitfragen (finanzwirtschaftlich im weitesten Sinne des Wortes), in welchen Männer von anerkannter Sachkenntnis das Wort nehmen, die Aufmerksamkeit aller an der hohen und Wirtschaftspolitik irgendwie interessierten Kreisen sicher sein.

Ich bitte, die „Zeitfragen“, welche zwanglos in Heften mässigen Umfanges erscheinen, allen Parlamentariern, Reichs-, Staats-, Landes- und Verwaltungsbehörden, sowie Nationalökonomern, Finanzleuten, Aufsichtsräten und Direktoren von Banken vorzulegen, unter denen Sie sicher zahlreiche Abnehmer finden werden.

Politzer, Hofrat Prof. Dr. A., Geschichte der Ohrenheilkunde.

Zwei Bände. II. Band. Von 1850–1911. Unter Mitwirkung bewährter Fachkräfte. Mit 29 Bildnissen auf 29 Tafeln. Lex.-8°. 1913. Geheftet M. 24.—
In Leinwand gebunden M. 26.—

Märkische Verlagsanstalt in Berlin W. 15

Ⓩ

Soeben gelangt die

==== dritte und vierte Auflage ====

von

Felix Philippi Monica Vogelfang

Broschiert M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.30 bar und 11/10
Gebunden M. 3.— ord., M. 2.10 bar und 11/10

zur Versendung.

In kurzer Zeit waren die beiden ersten Auflagen des Werkes vergriffen. Die täglich zahlreich einlaufenden Nachbestellungen haben den Beweis der großen Gangbarkeit von Philippis neuestem Roman erbracht, der nunmehr auch von einem der namhaftesten Opernkomponisten als Oper vertont wird.

Auch in den drei letzten Novellen des Bandes, der von der Presse aufs glänzendste besprochen wurde, entfaltet sich, wie das Berliner Tageblatt vom 15. Mai schreibt, „Philippis spannende Erzählerkunst an Frauengestalten der Gegenwart“.

Wir bitten bei der herannahenden Reisezeit das Buch auf keinem Lager und in keiner Leihbibliothek fehlen zu lassen und offerieren die neue Auflage denjenigen Firmen, die noch nicht bezogen,

einmal zur Probe mit 40% und 11/10 gemischt

à cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung